

Montagsdemo

Reiches Land – Arme Kinder Einkommen zum Auskommen!

Am 30. Oktober ist **Welterspartag**. Viele Kinder bringen deshalb ihre Spardose zur Bank oder Sparkasse und erhalten dort ein kleines Geschenk als Lob fürs Sparen. Wer hingegen vom Arbeitslosengeld (ALG) II lebt, der musste sein Sparschwein längst für die alltäglichen Ausgaben schlachten. Etwas Besonderes außer der Reihe anzuschaffen, ist erst recht unmöglich...



Wie viel Geld kostet ein Kind im Monat?

Was meinen Sie? Beim ALG II gibt es für ein Kind unter 14 Jahren monatlich 207 €. Das soll für Essen und Trinken, Pullis und Hosen, Buntstifte und Schulhefte und vieles mehr reichen.

Von den 207 € sind 4,40 € für Kinderschuhe vorgesehen. Ein schlechter Scherz? Leider nein. Eine ALG II - Bezieherin müsste unendlich viele Monate sparen, um ihrem Kind Winterstiefel kaufen zu können. Oder sich das Geld sprichwörtlich vom Mund absparen. Und können andere Dinge vielleicht noch gebraucht gekauft werden - ausgetretene, verschlissene Kinderschuhe gehen nicht. Da werden die dringend benötigten Winterstiefel des Kindes schnell zum Alptraum...

Kinderschuhe können wir uns nicht sparen!

Die 4,40 € für Kinderschuhe sind nur ein Beispiel dafür, wie rücksichtslos

die alte sowie die neue Bundesregierung die Arbeitslosigkeit »billiger« machen. Auf Kosten der Arbeitslosen und ihrer Kinder. Ein weiteres Beispiel: Für »Schreib waren« gibt's für Schulkinder monatlich 1,63 € - das reicht mal gerade für einen Bleistift und einen Radiergummi, aber niemals für die nötigen Schulsachen insgesamt.

Ein völlig unzureichendes ALG II raubt so den Kindern Chancen in der Schule und der Zukunft.

Wir brauchen dringend ein deutlich höheres ALG II. Auch deshalb, damit Kinder von Arbeitslosen nicht ausgegrenzt und benachteiligt werden, sondern »mitspielen« können.

Die Kommunalpolitiker und das zuständige Amt hier am Ort sind gefordert. Sie können etwas tun für ALG II-Bezieher und ihre Kinder. Hier und jetzt. Etwa indem sie Extra-Leistungen für Winterschuhe oder für Weihnachten gewähren. Nehmen wir »unsere« Verantwortlichen hier vor Ort – die Kommunalpolitiker und die Entscheider im ALG II-Amt – in die Pflicht.

Taten statt Warten. Jetzt!

Wir fordern:

- ▶ Extra-Zahlungen für Kinder für alles, was sie brauchen!
- ▶ Ein ALG II von mindestens 420 €, keine Kürzung durch Sanktionen!
- ▶ Einen Mindestlohn von 7,50 €/Std. als ersten Schritt!
- ▶ Eine elternunabhängige, armuts feste Existenzsicherung für Kinder!

Koordinierungsstelle Gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen – Märkisches Ufer 28
– 10179 Berlin – Tel. 030/8687670-0, Fax – 21 - www.Erwerbslos.de

Unterstützer und Verteiler

.....
S.E.I. aktiv und ALZ Iserlohn
Sauerländer Erwerbslosen-Initiative
Armin Kligge, Ulrich Wockelmann, Johannes Peeren
Tel.: 02371-29408, Fax: 02371-27619, eMail: Armin.Kligge@gmx.de

- bitte lesen und weitergeben -